

Thomas Jülch

**Bodhisattva der Apologetik:  
die Mission des buddhistischen  
Tang-Mönchs Falin**

with an English Foreword by Bart Dessein

Band I



Herbert Utz Verlag · München

## Sprach- und Literaturwissenschaften

Band 42



Das Titelbild zeigt eine Gravur des Vorworts zum *Poxie lun* in der Handschrift des Yu Shinan.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2014

ISBN 978-3-8316-4237-3  
3 Bände, nur komplett abzugeben

Printed in EC  
Herbert Utz Verlag GmbH, München  
089-277791-00 · [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)

# Inhaltsverzeichnis

## Band I

Imperial Founding Myths and Apologetic Literature – The Buddhist Monk Falin:	
Foreword by Bart Dessein (Ghent University)	XVI
Danksagungen	XXIII
Terminologische Vorbemerkungen	XXV

### Analytischer Teil

1. Einleitung	1
2. Überblick über die Organisation des analytischen Teils der vorliegenden Arbeit	4
3. Das Verhältnis der frühen Tang-Kaiser zu Daoismus und Buddhismus	5
3.1 Tang Gaozu	5
3.1.1 Die Herrschaftslegitimation der Tang-Dynastie	5
3.1.2 Die antibuddhistische Agitation des Fu Yi	6
3.1.3 Die Shidian-Debatte	7
3.1.4 Streitigkeiten um den religionspolitischen Kurs	7
3.1.5 Das <i>Shatai fodao zhao</i>	8
3.1.6 Religionspolitik des Li Shimin, Thronfolgekampf und Abdankung des Tang Gaozu	8
3.2 Tang Taizong	10
3.2.1 Die Einbindung des Buddhismus in das Staatsritual	10
3.2.2 Der Primat des Daoismus und die Reglementierung des Buddhismus	11
3.2.3 Die probuddhistische Wendung in den späten Jahren	12
3.3 Die Darstellung von Tang Gaozu und Tang Taizong in der buddhistischen Apologetik	13
3.3.1 Tang Gaozu	13
3.3.2 Li Shimin vor der Thronbesteigung	14
3.3.3 Li Shimin als Tang Taizong	14
4. Die apologetischen Schriften Falins	14
4.1 <i>Poxie lun</i>	15
4.2 <i>Bianzheng lun</i>	16
4.3 Die Vorworte und Kommentare zu <i>Poxie lun</i> und <i>Bianzheng lun</i>	21
4.4 Angaben zu <i>Poxie lun</i> und <i>Bianzheng lun</i> im bibliographischen Schrifttum	23
4.5 Textorganisation für Zwecke der Übersetzung	24
4.5.1 Textorganisation in <i>Poxie lun</i> und <i>Bianzheng lun</i>	24
4.5.2 Besonderheiten im <i>Poxie lun</i>	25
4.6 Hilfsmittel für die Lektüre von <i>Poxie lun</i> und <i>Bianzheng lun</i>	25
4.6.1 <i>Poxie lun</i> und <i>Bianzheng lun</i> im <i>Yiqie jing yinyi</i>	25
4.6.2 <i>Poxie lun</i> und <i>Bianzheng lun</i> im <i>Kokuyaku issaikyō</i>	25
4.7 Optionen zur Textkritik	26
4.8 Zur Auswahl der im Übersetzungsteil wiedergegebenen Schriften des <i>Bianzheng lun</i>	27

5. <i>Fodao lunheng</i> und <i>Xu fodao lunheng</i>	27
5.1 Das <i>Fodao lunheng</i>	27
5.2 Das <i>Xu fodao lunheng</i>	31
6. Die Quellen zum Leben Falins	32
6.1 Allgemeines	32
6.2 Das <i>Falin biezhuàn</i>	35
6.3 Die Falin-Biographie im <i>Xu gaoseng zhuan</i>	40
6.4 Das <i>Fodao lunheng</i>	42
7. Überblick über das Leben Falins	45
7.1 Herkunft	45
7.2 Studienzeit	46
7.2.1 Falin als Schüler des Zhiyi	46
7.2.2 Falin als Schüler des Jizang	47
7.3 Wanderleben und Gastspiel in daoistischen Klöstern	48
7.4 Das politisch-ideologische Spannungsfeld	49
7.5 Das <i>Poxie lun</i>	50
7.6 Die Shidian-Debatte	52
7.7 Das <i>Bianzheng lun</i>	53
7.8 Die Zeit als Abt des Longtian-Klosters	54
7.9 Die Kontroverse zwischen Xin Xu und Huijing	55
7.10 Das Zerwürfnis mit Tang Taizong	56
7.11 Untersuchung, Verurteilung, Verbannung und Tod	57
7.12 Die Ermittlungen des Wei Cong	58
8. Die Gegenspieler Falins	59
8.1 Fu Yi	59
8.2 Liu Jinxi und Li Zhongqing	60
8.3 Zur Überlieferung der Throneingaben von Fu Yi	61
8.3.1 Die <i>Elf Thesen</i> des Fu Yi	61
8.3.2 Die im <i>Jiu Tangshu</i> überlieferte Throneingabe	62
8.4 Zur Überlieferung der Throneingaben von Liu Jinxi und Li Zhongqing	62
9. Die Tradition der chinesisch-buddhistischen Apologetik	63
9.1 Allgemeines	64
9.2 Argumentativ-apologetische Texte	66
9.2.1 Das <i>Zhengwu lun</i>	66
9.2.2 Das <i>Mouzi lihuo lun</i>	66
9.2.3 Buddhistische Erwiderungen auf das <i>Yixia lun</i>	67
9.2.4 Das <i>Bianhuo lun</i>	68
9.2.5 Das <i>Erjiao lun</i>	68
9.2.6 Das <i>Xiaodao lun</i>	68
9.3 Historiographisch-apologetische Texte	69
9.3.1 Hagiographie	69
9.3.2 Schriftenkataloge	71
9.4 Texte aus weltlichen Werken	73
9.4.1 Das <i>Weishu</i>	73
9.4.2 Das <i>Yanshi jiaxun</i>	74
9.5 Seitenlinien der chinesisch-buddhistischen Apologetik	74
9.6 Die strategische Ausrichtung der chinesisch-buddhistischen Apologetik im Werben um kaiserliche Gunst	76

10. Kernargumente der Apologetik Falins und des älteren apologetischen Schrifttums	77
10.1 Argumente, die zeigen wie gut der Buddhismus mit dem konfuzianischen Wertesystem harmoniert	78
KA 1: Auch chinesische Berufene waren unter den Barbaren geboren, und hatten sonderbare Körpermerkmale	78
KA 2: Die Verankerung des Buddhismus in der chinesischen Antike	79
KA 3: Der Dharma in China zwischen Qin Shihuang und Han Mingdi	85
KA 4: Liang Wudi und Sui Wendi förderten den Buddhismus	86
KA 5: Die Kürze von Herrschaften und Dynastien wird nicht durch den Buddhismus verursacht	87
KA 6: Die angebliche Länge von Herrschaften und Dynastien im vorbuddhistischen China läßt sich nicht nachweisen	88
KA 7: Die fünf Śīlas entsprechen den fünf Konstanten	88
KA 8: Auch im Buddhismus hat die Kindespietät einen hohen Stellenwert	90
KA 9: Auch die buddhistische Morallehre gestattet dem Herrscher die Verhängung von Strafen	93
KA 10: Buddhistische Mönchsmissionare konnten chinesische Herrscher zum Buddhismus bekehren	94
KA 11: Fehlritte einzelner buddhistischer Mönche sagen nichts über den Buddhismus als Ganzes aus	96
Zusammenfassung	97
10.2 Argumente, die die Überlegenheit des Buddhismus gegenüber dem Konfuzianismus herausstellen	99
KA 1: Indien als Madhyadeśa bildet den Weltmittelpunkt	99
KA 2: Die Überlegenheit des Buddha gegenüber den konfuzianischen Berufenen	100
KA 3: Den konfuzianischen Berufenen gelang es nicht, das Reich zu ordnen	103
KA 4: Die Unterlegenheit des Konfuzius	104
KA 5: Wenn ein Herrscher buddhistische Spiritualität praktiziert, ist sein Reich vor Katastrophen geschützt	105
KA 6: Der Konfuzianismus beschreibt nicht den Ursprung von Saṃsāra und erlöst die Wesen nicht aus Saṃsāra	105
Zusammenfassung	105
10.3 Argumente, die die Überlegenheit des Buddhismus gegenüber dem Daoismus herausstellen	106
KA 1: Das <i>Huahu jing</i> sagt die Unwahrheit	106
KA 2: Laozi war nicht am Treibenden Sand	108
KA 3: Der Buddha lebte früher als Laozi	108
KA 4: Laozi war ein Schüler des Buddha	109
KA 5: Die Geburt des Buddha war edler als die des Laozi	111
KA 6: Die Körpermerkmale des Buddha sind edler als die des Laozi	112
KA 7: Das mehrfache Erscheinen des Laozi ist frei erfunden, während der Buddha, im Dharmakāya, über eine unendliche Lebensspanne verfügt	113
KA 8: Der Buddha inspirierte seine Anhänger zu Mitgefühl, Laozi inspirierte seine Anhänger zu Grausamkeiten	115
KA 9: Das Entsprechungssystem spricht für den Buddha und gegen Laozi	115
KA 10: Der religiöse Daoismus basiert nicht auf den Lehren des Laozi und des Zhuangzi	117

KA 11: Daoistische Unsterblichkeits- bzw. Langlebigkeitspraktiken sind Betrug	118
KA 12: Der religiöse Daoismus umfaßt Sexualyogapraktiken	122
KA 13: Die Lehren der Daojiao sind teilweise aus dem Buddhismus übernommen	123
KA 14: Autoritäten der Daojiao verehren den Buddhismus	124
KA 15: Bei direkten Vergleichen zwischen Buddhismus und Daoismus zeigt der Buddhismus seine Authentizität und der Daoismus seine Inauthentizität	125
KA 16: Der Buddhismus hat ältere Grundlagen als der Daoismus	126
KA 17: Der Große Baldachin und der Alleroberste sind frei erfunden	127
KA 18: Nur Buddhismus und Konfuzianismus gelten als Jiao	128
KA 19: Das Opferritual hat seine doktrinären Wurzeln in der chinesischen Antike	129
KA 20: Der religiöse Daoismus als antikonfuzianischer Staatsfeind	129
KA 21: Der daoistische Klerus ist in materialistischem Denken verhaftet	131
KA 22: Daoisten widmen sich dem Ackerbau	132
KA 23: Das daoistische Schrifttum läßt sich mit dem buddhistischen nicht vergleichen	133
Zusammenfassung	133
11. Die Instrumentalisierung von Quellen zur Untermauerung der apologetischen Argumentation	135
11.1 Zitate authentischer Quellen im Sinne ihrer tatsächlichen Aussage	136
11.1.1 <i>Zhuangzi</i>	136
11.1.2 <i>Lunyu</i>	137
11.1.3 <i>Yijing</i> und <i>Yijing</i> -Kommentare	138
11.1.4 <i>Chunqiu</i> und <i>Chunqiu</i> -Kommentare	139
11.1.5 <i>Shiji</i>	140
11.1.6 Dynastiegeschichten	140
11.1.7 Zhiguai-Erzählungen	141
11.1.8 <i>Biandao lun</i>	142
11.2 Quellenumdeutungen und -manipulationen	142
11.2.1 <i>Shanhai jing</i> und <i>Mu tianzi zhuan</i>	143
11.2.2 <i>Zuozhuan</i> und <i>Guoyu</i>	144
11.2.3 Das Daojiao-Schrifttum	145
11.3 Die Instrumentalisierung von Quellen, die im Kontext der chinesisch-buddhistischen Apologetik erstellt wurden	146
11.3.1 Chinesisch-buddhistische Apokryphen	147
11.3.2 Buddhistische Versionen von <i>Huahu jing</i> und <i>Xisheng jing</i>	149
11.3.3 Die buddhistische Fälschung des <i>Wushu</i>	149
11.3.4 <i>Liezi</i>	150
11.4 Legendentraditionen ohne Quellenbelege	150
12. Chenwei-Texte	151
13. Intertextualität innerhalb des Textspektrums um die Apologetik Falins	154
13.1 Intertextuelle Bezüge des <i>Poxie lun</i>	155
13.1.1 Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Poxie lun</i> und <i>Falin biezhuan</i>	155
13.1.2 Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Poxie lun</i> und der Falin-Biographie im <i>Xu gaoseng zhuan</i>	157

13.1.3	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Poxie lun</i> und der Tanmozui-Biographie im <i>Xu gaoseng zhuan</i>	158
13.1.4	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Poxie lun</i> und <i>Fodao lunheng</i>	159
13.1.5	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Poxie lun</i> und <i>Xu fodao lunheng</i>	161
13.2	Intertextuelle Bezüge des <i>Bianzheng lun</i>	162
13.2.1	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Bianzheng lun</i> und <i>Falin biezhuan</i>	162
13.2.2	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Bianzheng lun</i> und der Falin-Biographie im <i>Xu gaoseng zhuan</i>	164
13.2.3	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Bianzheng lun</i> und der Huicheng-Biographie im <i>Xu gaoseng zhuan</i>	165
13.2.4	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Bianzheng lun</i> und <i>Fodao lunheng</i>	166
13.3	Intertextuelle Bezüge des <i>Falin biezhuan</i>	167
13.3.1	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Falin biezhuan</i> und der Falin-Biographie im <i>Xu gaoseng zhuan</i>	167
13.3.2	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Falin biezhuan</i> und der Huijing-Biographie im <i>Xu gaoseng zhuan</i>	168
13.3.3	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Falin biezhuan</i> und der Zhishi-Biographie im <i>Xu gaoseng zhuan</i>	168
13.3.4	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Falin biezhuan</i> und <i>Fodao lunheng</i>	169
13.3.5	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Falin biezhuan</i> und <i>Xu fodao lunheng</i>	170
13.4	Intertextuelle Bezüge des <i>Xu gaoseng zhuan</i>	170
13.4.1	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen der <i>Xu gaoseng zhuan</i> Huijing-Biographie und <i>Fodao lunheng</i>	170
13.4.2	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen der <i>Xu gaoseng zhuan</i> Huicheng-Biographie und <i>Fodao lunheng</i>	171
13.4.3	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen der <i>Xu gaoseng zhuan</i> Zhishi-Biographie und <i>Fodao lunheng</i>	171
13.4.4	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen der <i>Xu gaoseng zhuan</i> Falin-Biographie und <i>Fodao lunheng</i>	172
13.5	Die Rezeption der untersuchten Texte im <i>Fayuan zhulin</i>	173
13.5.1	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Poxie lun</i> und <i>Fayuan zhulin</i>	173
13.5.2	Intertextuelle Übereinstimmungen zwischen <i>Falin biezhuan</i> und <i>Fayuan zhulin</i>	174
13.6	Die Rezeption der untersuchten Texte im <i>Guang hongming ji</i>	175
13.6.1	Rezeption des <i>Poxie lun</i>	175
13.6.2	Rezeption des <i>Falin biezhuan</i>	176
13.6.3	Rezeption des <i>Fodao lunheng</i>	176

14. Ausblick auf Nachwirkungen der Apologetik Falins und Beiträge zur Falin-Biographik im buddhistischen und nichtbuddhistischen Schrifttum der Song-Zeit	177
14.1 Die Nachwirkungen der Apologetik Falins in der Song-Zeit	177
14.1.1 Die Nachwirkungen der Apologetik Falins im <i>Fozu tongji</i>	177
14.1.2 Die Nachwirkungen der Apologetik Falins im sonstigen Schrifttum des Song-zeitlichen Tiantai-Buddhismus	181
14.1.3 Die Nachwirkungen der Apologetik Falins in der Philosophie des Wang Anshi	183
14.2 Song-zeitliche Beiträge zur Falin-Biographik	183
14.2.1 Die Rezeption der Falin-Biographie im Schrifttum des Song-zeitlichen Tiantai-Buddhismus	183
14.2.2 Die Falin-Rezeption im <i>Taiping guangji</i>	184
Stadtplan des Tang-zeitlichen Chang'an	186
Legende	187
Vorbemerkungen zum Übersetzungsteil der vorliegenden Arbeit	188

## Übersetzungsteil

<i>Poxie lun</i> (Juan 1 und 2)	189
A1: Vorwort von Yu Shinan	189
A2: Eingabe an Li Jiancheng	196
Abs. 1	196
Abs. 2	198
A3: Das Vorwort zu den <i>Elf Thesen</i> des Fu Yi	202
A4: Eingabe an Li Shimin	216
Abs. 1	216
Abs. 2	218
Abs. 3	219
Abs. 4	220
Abs. 5	222
Abs. 6	225
Abs. 7	225
Abs. 8	226
A5: Haupttext	229
SE	229
Ant. 1	230
Abs. 1	231
Abs. 2	238
Ant. 2	240
Abs. 1	240
Abs. 2	241
Abs. 3	248
Abs. 4	257
Abs. 5	264
Abs. 6	268



Inhaltsverzeichnis	270
S01	272
S02	274
S03	276
S04	280
S05	287
S06	289
Ant. 1	289
Ant. 2	290
Ant. 3	291
Ant. 4	292
S07	294
Ant. 1	294
Ant. 2	295
Ant. 3	297
Untersektion	298
S08	300
Ant. 1	300
Abs. 1	300
Abs. 2	301
Abs. 3	303
Abs. 4	304
Abs. 5	306
Abs. 6	309
Ant. 2	316
Ant. 3	318
S09	322
Ant. 1	322
Ant. 2	328
S10	311
S11	333
Abs. 1	334
Abs. 2	336
Abs. 3	341
Abs. 4	342
Abs. 5	344
Abs. 6	347
Abs. 7	351
Abs. 8	352
Abs. 9	355
Abs. 10	365
A6: Epilog	371

## Band II

<i>Bianzheng lun</i> (Juan 1)	1
Vorwort von Chen Ziliang	1
Schrift 01: Die drei Lehren repräsentieren den Weg, Teil 1	9
S01	9
Statement des Ehrwürdigen	9
Antwort des Allwissenden	27
S02	36
Statement des Ehrwürdigen	36
Antwort des Allwissenden	37
S03	39
Statement des Ehrwürdigen	39
Antwort des Allwissenden	41
S04	58
Statement des Ehrwürdigen	58
Antwort des Allwissenden	59
S05	72
Statement des Ehrwürdigen	72
Antwort des Allwissenden	72
S06	91
Statement des Ehrwürdigen	91
Antwort des Allwissenden	91
Abs. 1	91
Abs. 2	92
S07	95
Statement des Ehrwürdigen	95
Antwort des Allwissenden	95
<i>Bianzheng lun</i> (Juan 2)	103
Schrift 01: Die drei Lehren repräsentieren den Weg, Teil 2	103
S08	103
Statement des Ehrwürdigen	103
Antwort des Allwissenden	107
S09	111
Statement des Gebildeten	111
Antwort des Allwissenden	112
S10	114
Statement des Gebildeten	114
Antwort des Allwissenden	121
Abs. 1	121
Abs. 2	124
Abs. 3	125
Abs. 4	129

S11		130
	Statement des Gebildeten	130
	Antwort des Allwissenden	131
	Ant. 1	131
	Abs. 1	131
	Abs. 2	133
	Ant. 2	133
	Abs. 1	134
	Abs. 2	134
	Abs. 3	136
	Abs. 4	139
	Abs. 5	146
S12		152
	Statement des Gebildeten	152
	Antwort des Allwissenden	152
S13		160
	Statement des Gebildeten	160
	Antwort des Mönchs	161
S14		164
	Statement des Gebildeten	164
	Antwort des Mönchs	164
S15		168
	Statement des Gebildeten	168
	Antwort des Mönchs	168
<i>Bianzheng lun</i> (Juan 5)		171
	Schrift 03: Welche [der beiden Lehren] Buddhismus und Daoismus entstand früher und welche später?	171
	S01	171
	Statement des Gebildeten	171
	Antwort des Mönchs	175
	Abs. 1	175
	Abs. 2	175
	Abs. 3	180
	S02	189
	Statement des Gebildeten	189
	Antwort des Mönchs	189
	Abs. 1	189
	Abs. 2	190
	Abs. 3	194
	Schrift 04: Die Lehrmeisterabfolge zwischen Śākyamuni und Laozi	196
	S01	196
	Statement des Gebildeten	196
	Antwort des Mönchs	198
	Abs. 1	198
	Abs. 2	199
	Abs. 3	202
	Abs. 4	204

S02	206
Statement des Gebildeten	206
Antwort des Mönchs	206
Abs. 1	206
Abs. 2	207
Abs. 3	210
Abs. 4	211
Abs. 5	213
Abs. 6	214
Abs. 7	220
Abs. 8	224
Abschließende Unterwerfung des Gebildeten	227
<i>Bianzheng lun</i> (Juan 6)	228
Schrift 05: Die zehn Erklärungen	229
Erster Durchgang (D1)	229
S01	229
S02	231
S03	232
S04	234
S05	236
S06	238
S07	239
S08	241
S09	244
S10	247
Zweiter Durchgang (D2)	249
Vorwort zu den Antworten auf die Zehn Absonderlichkeiten	249
S01	251
S02	254
S03	257
S04	262
S05	265
S06	269
S07	272
S08	275
S09	280
S10	283
Schrift 06: Die neun Ermahnungen	288
S01	288
Die nichtbuddhistischen Schriften	288
Die buddhistische Ermahnung	290
Abs. 1	290
Abs. 2	291
Abs. 3	292
Abs. 4	293
Abs. 5	295

S02		298
	Die nicht buddhistischen Schriften	298
	Die buddhistische Ermahnung	300
	Abs. 1	300
	Abs. 2	303
	Abs. 3	305
	Abs. 4	307
	Abs. 5	307
	Abs. 6	310
	Abs. 7	311
S03		312
	Die nichtbuddhistischen Schriften	312
	Die buddhistische Ermahnung	313
S04		319
	Die nichtbuddhistischen Schriften	319
	Die buddhistische Ermahnung	321
	Abs. 1	321
	Abs. 2	322
	Abs. 3	322
	Abs. 4	324
	Abs. 5	325
	Abs. 6	326
S05		330
	Die nichtbuddhistischen Schriften	330
	Die buddhistische Ermahnung	331
	Abs. 1	331
	Abs. 2	333
S06		337
	Die nichtbuddhistischen Schriften	337
	Die buddhistische Ermahnung	339
S07		347
	Die nichtbuddhistischen Schriften	347
	Die buddhistische Ermahnung	349
S08		356
	Die nichtbuddhistischen Schriften	356
	Die buddhistische Ermahnung	357
	Abs. 1	357
	Abs. 2	362
	Abs. 3	364
	Abs. 4	366
S09		368
	Die nichtbuddhistischen Schriften	368
	Die buddhistische Ermahnung	375
	Abs. 1	375
	Abs. 2	376
	Abs. 3	376
	Abs. 4	380
	Abs. 5	381

Abs. 6	382
Abs. 7	383
Schrift 07: Die Wirkkraft als Grundlage des Dao	385
S01	385
Statement des Allwissenden	385
Statement des Edlen	386
S02	390
Statement des Allwissenden	390
Statement des Edlen	391
S03	392
Statement des Allwissenden	392
Statement des Edlen	394
S04	394
Statement des Allwissenden	394
Statement des Edlen	395

## Band III

<i>Falin biezhuān</i> (Juan 1)	1
TS01: Falins frühe und mittlere Lebensjahre: von der Jugend bis zur Niederlassung im Jifa-Kloster	1
TS02: Falins Auseinandersetzung mit Fu Yi	5
TS03: Tang Gaozu wendet sich an den Kronprinzen und an die Beamtenschaft	13
TS04: Falins Auseinandersetzung mit Li Zhongqing und Liu Jinxi	19
TS05: Falins Briefwechsel mit Du Ruhui	20
TS06: Lobpreis des <i>Bianzheng lun</i>	31
TS07: Das Longtian-Kloster	32
TS08: Die Kontroverse zwischen dem Beamten Xin Xu und dem Mönch Huijing	33
<i>Falin biezhuān</i> (Juan 2)	47
TS09: Falin fällt vor Tang Taizong in Ungnade	47
TS10: Falins Kerkerhaft und Kontakt zu Mao Mingsu	55
TS11: Falins Verhör durch eine kaiserliche Untersuchungskommission	60
VS01	60
VS02	73
VS03	78
VS04	81
VS05	86
VS06	92
VS07	94
<i>Falin biezhuān</i> (Juan 3)	103
VS08	103
VS09	111
VS10	117
TS12: Falins Rechtfertigung vor Tang Taizong	127
TS13: Falins Verurteilung durch Tang Taizong	133
TS14: Falins erneute Befragung durch die kaiserlichen Gesandten	138

TS15: Falins Audienz bei Tang Taizong	141
TS16: Falins Wehklage	149
TS17: Falins Rechtfertigung vor dem Samgha	152
TS18: Falins Aufbruch in die Verbannung und sein Tod	157
TS19: Yu Shinan setzt sich ein für die Bewahrung von Falins Vermächtnis	159
TS20: Das Schlußwort des Shi Yancong	160
Falin-Biographie in <i>Xu gaoseng zhuan</i>	167
TS01: Falins Lehrjahre: von der Jugend bis zur Niederlassung im Jifa-Kloster	167
TS02: Falins Auseinandersetzung mit Fu Yi	170
TS03: Überblick über die Aussagen des <i>Poxie lun</i>	174
TS04: Das von Tang Gaozu erlassene Edikt zur Reduzierung der Klöster	185
TS05: Das <i>Bianzheng lun</i>	187
TS06: Das Longtian-Kloster	192
TS07: Die Verleumdung durch Qin Shiyang	193
TS08: Falins Rechtfertigung vor Tang Taizong	194
TS09: Falins Verurteilung, Verbannung und Tod	197
TS10: Huixu	200
TS11: Wei Cong untersucht die Betrügereien des Qin Shiyang	202
<i>Fodao lunheng</i> (Juan 3)	205
Deb. 3-01: Kaiser Gaozu der großen Tang fragte die Mönche welcher Nutzen mit dem [buddhistischen] Erscheinungsbild und der [buddhistischen] Kleidung verbunden sei. Der Dharma-Meister [Fa]lin antwortet.	205
Angefügte Falin-Biographie	213
Deb. 3-02: [Tang] Gaozu begab sich in die kaiserliche Akademie, versammelte [Vertreter der] drei Lehren, und fragte die Mönche, ob das Dao der Meister des Buddha sei.	220
Deb. 3-03: Der Daoist Li Zhongqing und Andere verfaßten Abhandlungen zur Vernichtung des Buddhismus. Der Dharma-Meister Falin verfaßte das <i>Bianzheng lun</i> , um dem entgegenzutreten.	230
Deb. 3-04: [Tang] Taizong verfügte, daß der Daoismus vor dem Buddhismus rangieren solle. Die Mönche rieten dem Kaiser hiervon ab.	233
Deb. 3-06: Der Zhongshe-Beamte Xin [Xu] verfaßte das <i>Qiwu lun</i> . [Hui]jing und [Fa]lin traten dem entgegen.	241
Deb. 3-07: [Tang] Taizong befragte den [Dharma-]Meister [Fa]lin zu <i>Bianzheng lun</i> , [Schrift 08:] „Vergeltungen für Anhänger und Widersacher“.	257
Deb. 3-08: [Tang] Taizong wünschte, im Hongfu-Kloster generös zu erörtern, welche [der beiden Lehren] Buddhismus und Daoismus früher entstand und welche später.	266
Bibliographie	271
Indices	325

# 1. Einleitung

Der Begriff der Apologetik geht zurück auf griech. ‚apologia‘ (=Verteidigung), das ursprünglich auf Verteidigungsreden aller Art bezogen werden konnte. In der *Apologia Sōkratus* (dt.: Die Verteidigung des Sokrates) verteidigt Platon seinen vor Gericht stehenden Lehrer mit einer Rede, die in ihrer Form durch die athenische Gerichtspraxis geprägt ist.<sup>1</sup>

Seit der Spätantike wurden apologetische Schriften jedoch meist zur Verteidigung des Christentums verfaßt. Hierbei weist vor allem das Wirken griechischer Apologeten in der Phase des spätantiken Frühchristentums wesentliche Parallelen zur buddhistischen Apologetik Chinas – und insbesondere zu den in der vorliegenden Arbeit behandelten Schriften – auf. Nachfolgend werden einige Aspekte aufgeführt, die diese Parallelen vor Augen treten lassen. Möglicherweise ließen sich auch bei einer eingehenden Untersuchung des apologetischen Schrifttums lateinischer Autoren, wie beispielsweise Augustinus, diverse Parallelen zur chinesisch-buddhistischen Apologetik aufzeigen. Der Vergleich zwischen frühchristlicher und chinesisch-buddhistischer Apologetik wäre ein interessantes Thema für eine komparatistische Studie. Im Rahmen dieser Einleitung muß ich mich jedoch auf ein Segment aus diesem Bereich beschränken.

Im 2. Jh. n.Chr. traten mehrere griechische Apologeten in Erscheinung, die das Christentum gegenüber dem Judentum und den heidnischen Religionen verteidigten, sowie Christenverfolgungen kritisierten.<sup>2</sup> Viele dieser apologetischen Schriften waren an römische Kaiser gerichtet, und verfolgten das Ziel auf die Religionspolitik des Reiches Einfluß zu nehmen. Beispielsweise Quadratus (124 oder 129 n.Chr.) und Aristides (125 n.Chr.) verfaßten an Kaiser Hadrian gerichtete Apologien. Justin der Märtyrer richtete eine Apologie an Kaiser Antonius Pius, in der er hervorhebt, daß der heidnische Platonismus entscheidende Gemeinsamkeiten mit der christlichen Lehre aufweise. Melito verfaßte eine an Kaiser Marc Aurel gerichtete Apologie, in der er betonte, daß mit dem Christentum auch das römische Reich zur Blüte gelangt sei. Paul L. Maier faßt die Situation der frühchristlichen Apologeten mit folgenden Worten zusammen: „It was a ... warfare pursued boldly by an inspired few who did not scruple to address their defenses of Christianity to no less than the Roman emperors themselves. Known as the early apologists ..., intellectuals such as Quadratus, Aristides, Justin, and Melito – at great personal risk – reminded emperors of how their predecessors had modified the previous governmental policy of hunting out Christians“.<sup>3</sup>

Wie die vorliegende Arbeit zeigen wird, entstanden auch in der chinesisch-buddhistischen Apologetik zahlreiche Werke aus der Notwendigkeit heraus, (1) den Buddhismus gegenüber konkurrierenden Lehrsystemen zu verteidigen, und (2) der Obrigkeit eine Buddhismus-freundliche Religionspolitik anzuraten. Hierzu wurden, wie die vorliegende Arbeit zeigt, auch im Buddhismus des chinesischen Mittelalters apologetische Werke als Eingaben an Mitglieder des Kaiserhauses verfaßt. Eine zusätzliche Parallele besteht hierbei in

<sup>1</sup> Übersetzung: Heitsch, Ernst. *Platon, Apologie des Sokrates*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2002; Literatur: Wolff, Erwin. *Platos Apologie*. Berlin: Weidmann, 1929; Hackforth, Reginald. *The Composition of Plato's Apology*. Cambridge: CUP, 1933; Noussan-Letry, Luis. *Spekulatives Denken in Platons Frühschriften: 'Apologie' und 'Kriton'*. Freiburg: Alber, 1974; Brann, Eva. „The Offense of Socrates: A Re-Reading of Plato's 'Apology'“, in: *Interpretation*, Bd. 7, 1978. S. 1-21; Strauss, Leo. „On Plato's 'Apology of Socrates' and 'Crito'“, in: ders. *Studies in Platonic Political Philosophy*. Chicago: The University of Chicago Press, 1983. S. 38-66.

<sup>2</sup> Geffcken, Johannes. *Zwei griechische Apologeten*. Leipzig: Teubner, 1907; Grant, Robert M. *Greek apologists of the second century*. London: SCM, 1988; Hunt, Emily J. *Christianity in the second century: The case of Tatian*. London, New York: Routledge, 2003.

<sup>3</sup> Maier, Paul L. *Eusebius: The Church History*. Grand Rapids (Michigan): Kregel, 2007. S. 147.



der Gefahr, der sich die Apologeten durch die kritische Interaktion mit der Obrigkeit aussetzten. Justin wurde 165 n.Chr. in Rom hingerichtet, und auch der im China der frühen Tang-Zeit lebende buddhistische Apologet Falin 法琳 (572-640), mit dem sich die vorliegende Arbeit beschäftigt, bezahlte die apologetische Tätigkeit, mit der er sich gegenüber dem Kaiserhaus für den Buddhismus engagierte, letztendlich mit seinem Leben.

Auch in Hinblick auf die Textgestaltung fällt eine Parallele auf. Von Justin dem Märtyrer, der 165 n.Chr. in Rom hingerichtet wurde, ist u.a. ein Dialog mit dem Juden Tryphon (Pros Tryphōna Iudaion Dialogos) überliefert, in dem er das Christentum gegen den Vorwurf des Abfalls vom Monotheismus verteidigt.<sup>4</sup> Diverse weitere griechische Autoren des spätantiken Christentums verfaßten ebenfalls antijüdische Dialoge. In der byzantinischen Literatur setzte sich die Tradition dieser Textsorte weiter fort.<sup>5</sup>

Der Dialog wird gerne als Darstellungsform für apologetische Inhalte verwendet, da er es ermöglicht, eine gegnerische Position besonders anschaulich zu widerlegen und zu diskreditieren. Auch Texte der chinesisch-buddhistischen Apologetik, die im Rahmen der vorliegenden Arbeit behandelt werden, bedienen sich daher vielfach dieser Darstellungsform.

Wie sich die griechischen Apologeten des frühen Christentums mit der Aufgabe konfrontiert sahen, das Christentum gegenüber den älteren Religionen des Judentums und des Heidentums zu verteidigen, kam der buddhistischen Apologetik des chinesischen Mittelalters die Aufgabe zu, den Buddhismus gegenüber Konfuzianismus und Daoismus in strategisch vorteilhafter Weise zu positionieren. Zwar ist der Buddhismus nicht notwendigerweise jünger als diese beiden Lehrsysteme, in China war er jedoch relativ neu, und bildete damit in der chinesischen Gesellschaft einen ähnlichen Fremdkörper wie das Frühchristentum in der heidnisch geprägten Gesellschaft des römischen Reiches.

Da der Buddhismus seinen Ursprung außerhalb Chinas hat, handelt es sich um ein Lehrsystem, das in vielerlei Hinsicht im Widerspruch zu den Normen der traditionellen chinesischen Gesellschaft stand. Daher war der Buddhismus in China häufig Anfeindungen seitens der Anhänger des klassischen chinesischen Gesellschaftsmodells ausgesetzt, die den buddhistischen Saṃgha als Fremdkörper in der chinesischen Gesellschaft betrachteten. Dies führte dazu, daß der chinesische Buddhismus immer wieder Schriften hervorbrachte, die bestimmt waren, die erhobenen Vorwürfe zurückzuweisen, und die Verbreitung des Buddhismus in China zu rechtfertigen. Zu dieser apologetischen Literatur leistete der buddhistische Mönch Falin einen entscheidenden Beitrag. Von ihm sind zwei apologetische Schriften mit den Titeln *Poxie lun* 破邪論 (T 2109, dt.: „Abhandlung zur Vernichtung des Übelen“) und *Bianzheng lun* 辯正論 (T 2110, dt.: „Abhandlung zur Erörterung des Korrekten“) überliefert, die zusammen das mit Abstand umfangreichste apologetische Werk bilden, das der chinesische Buddhismus bis zu diesem Zeitpunkt hervorgebracht hatte. Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick über die apologetische Argumentation Falins, und zeigt auf, inwieweit die von Falin angeführten Argumente bereits im vorherigen apologetischen Schrifttum etabliert waren.

Sowohl im chinesisch-buddhistischen als auch im frühchristlichen Kontext, wurde die Apologetik in der Historiographie fortgeführt und ergänzt. Die apologetischen Intentionen des historiographischen Schrifttums manifestieren sich jeweils in vielfältigen Aspekten. Einer

<sup>4</sup> Hyldahl, Niels. „Tryphon und Tarphon“, in: *Studia Theologica*, Bd. 10, 1956. S. 77-90; Hyldahl, Niels. *Philosophie und Christentum: Eine Interpretation der Einleitung zum Dialog Justins*. Kopenhagen: Munksgaard, 1966.

<sup>5</sup> Carmen Cardelle de Hartmann schreibt: „Anknüpfend an die griechischen antijüdischen Gespräche der Spätantike, setzt die byzantinische Literatur diese Textsorte fort. Zwischen dem 5. und 15. Jahrhundert entstanden 37 antijüdische Dialoge im Ostreich“ (Cardelle de Hartmann, Carmen. *Lateinische Dialoge 1200-1400: literaturhistorische Studie und Repertorium*. Leiden: Brill, 2007. S. 108).

dieser Aspekte besteht jedoch in beiden Fällen darin, daß die Leistungen vorhergehender Apologeten zitiert, gewürdigt und gar glorifiziert werden, um ihre Popularität zu erhöhen und ihre Wirkung zu verstärken. Die Rezeption der frühchristlichen Apologeten läßt sich am besten im ersten Werk zur Kirchengeschichtsschreibung beobachten. Es handelt sich um die *Ekklesiastices Historias* (dt.: Kirchengeschichte) des Eusebius von Caesarea (260/64-339/40),<sup>6</sup> die auf die Würdigung früher Apologeten wie Quadratus, Aristides, Justin, und Melito auffällig viel Raum verwendet.<sup>7</sup>

Auch die chinesisch-buddhistische Historiographie betrieb einen großen Aufwand, um wichtige Apologeten weiter aufzubauen, und so ihre Wirkung zu verstärken. Dies wird insbesondere am Beispiel Falins deutlich, der, als der bis zu seiner Zeit wichtigste Apologet des chinesischen Buddhismus, in der buddhistischen Historiographie einen starken Widerhall hervorrief. In zahlreichen Werken der buddhistischen Historiographie wird er gewürdigt, und in zahlreichen Werken der buddhistischen Historiographie werden argumentative Versatzstücke seiner Apologetik aufgegriffen. Die in diesem Zusammenhang relevanten historiographischen Texte stammen vor allem von den Mönchen Daoxuan 道宣 (596-667), Yancong 彦悰 (um 650-688) und Zhisheng 智昇 (669-740). Die vorliegende Arbeit untersucht diese Texte in Hinblick auf diejenigen Teile, die im Zusammenhang mit Leben und Werk Falins relevant sind. Hierbei wird erstens zusammengetragen, was sich diesen Texten über das Leben Falins entnehmen läßt (siehe 7.). Zweitens wird vor Augen geführt, daß Reden mit denen Falin in diesen Texten zitiert wird, seine Apologetik um zusätzliche Inhalte ergänzen (siehe 10.). Drittens wird, an Hand von intertextuellen Übereinstimmungen, aufgezeigt, was diese Texte aus der Apologetik Falins übernehmen (siehe 13.).

Die vorliegende Arbeit ist in einen analytischen Teil und einen Übersetzungsteil unterteilt. Der Übersetzungsteil enthält sowohl Übersetzungen wesentlicher Teile von Falins Schriften als auch Übersetzungen buddhistisch-historiographischer Texte, in denen Falin gewürdigt und zitiert wird, und die das religionspolitische Handeln der beiden Kaiser beschreiben, auf die das apologetische Wirken Falins traf. Aus Falins Schriften übersetze ich das *Poxie lun* komplett, und aus dem *Bianzheng lun* Juan 1, 2, 5 und 6. Welche Teile des buddhistisch-historiographischen Schrifttums übersetzt werden, wird im Verlauf der Diskussion in der vorliegenden Arbeit zu erläutern sein.

Nachfolgend wird zunächst ein genauerer Überblick über Erkenntnisinteressen und Struktur des analytischen Teils der vorliegenden Arbeit gegeben.

---

<sup>6</sup> Lawlor, Hugh J. *Eusebiana: Essays on the Ecclesiastical History of Eusebius, Bishop of Caesarea*. Oxford: Clarendon, 1912; Laqueur, Richard A. *Eusebius als Historiker seiner Zeit*. Berlin: de Gruyter, 1929; Völker, Walther. „Von welchen Tendenzen ließ sich Eusebius bei Abfassung seiner Kirchengeschichte leiten?“, in: *Vigiliae Christianae*, Bd. 4, 1950. S. 157-180; Scheidweiler, F. „Zur Kirchengeschichte des Eusebius von Kaisareia“, in: *Zeitschrift für Neutestamentliche Wissenschaft*, Bd. 49, 1958. S. 123-129; Dempf, Alois. *Eusebios als Historiker*. München: Bayerische Akademie der Wissenschaften, 1964; Grant, Robert M. *Eusebius as Church Historian*. Oxford: OUP, 1980; Gödecke, Monika. *Geschichte als Mythos: Eusebs Kirchengeschichte*. Frankfurt a.M.: Peter Lang, 1987; Winkelmann, Friedhelm. *Euseb von Kaisareia: der Vater der Kirchengeschichte*. Berlin: Verlags-Anstalt Union, 1991.

<sup>7</sup> Maier, Paul L. *Eusebius: The Church History*. Grand Rapids (Michigan): Kregel, 2007. zu Quadratus: S. 110 f., 119; zu Aristides: S. 119; zu Justin: S. 62 f., 123 f., 126 ff., 135-138, 165; zu Melito: S. 142-145; 179.